

Die Oberbürgermeisterin

Dezernat, Dienststelle
VIII/66/663/1

Vorlagen-Nummer

2305/2017

Freigabedatum

08.08.2017

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Verlängerung des Abrufvertrags für Videoauswertungen

Beschlussorgan

Verkehrsausschuss

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	05.09.2017

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss stellt den Bedarf zur Verlängerung des Abrufvertrags zur Videoauswertung von Verkehrserhebungen auf zwei Jahre mit Gesamtkosten von 184.800 Euro fest und beauftragt die Verwaltung das entsprechende Vergabeverfahren vorzubereiten. Auf eine Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/>	Nein				
<input type="checkbox"/>	Ja, investiv	Investitionsauszahlungen		_____€	
		Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	__%
<input checked="" type="checkbox"/>	Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme		<u>184.800,00</u>	€
		Zuwendungen/Zuschüsse	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	__%

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	_____€

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer _____

Begründung:

Seit 2014 werden für Verkehrserhebungen wie Knotenstromzählungen, Querschnittszählungen sowie Fußgänger und Radfahrerzählungen Videokameras eingesetzt. Die Auswertung der Videos erfolgt über eine Software beim Hersteller der Fa. Miovision. Nach aktueller Internetrecherche bietet weiterhin nur die Fa. Miovision diese softwaremäßige Auswertung an.

Mit Ablauf des 12.07.2017 endete der aktuelle Zeitvertrag mit der Fa. Miovision. Da weiterhin kein anderer Anbieter für die softwaremäßige Auswertung von Videofilmen für Verkehrsanalysen auf dem Markt ist und das Amt für Straßen und Verkehrstechnik dauerhaft auf die Auswertungen der aufgezzeichneten Videofilme angewiesen ist, muss der Vertrag mit der Fa. Miovision verlängert werden. Am 19.06.2017 hat das Rechnungsprüfungsamt den Bedarf anerkannt und aufgrund der zu erwartenden zukünftigen Verlängerungen einen Bedarfsfeststellungsbeschluss eingefordert. Ausgehend von dem alten Vertrag plus 5% Teuerungszuschlag belaufen sich die Kosten bei 300 Verkehrszählungen pro Jahr auf 69.300,- € netto. Da geplant ist die Zählungen für das Kölner Verkehrsmodell (VISUM) auszuweiten, sollen vier weitere Kameras in 2017/2018 angeschafft werden. Damit erhöht sich die Anzahl der möglichen Verkehrszählungen auf 400; entsprechend 92.400,- € pro Jahr. Eine längere Dauer des Vertrags als zwei Jahre ist aufgrund der vielen technischen Entwicklungen im Bereich Verkehrszählungen nicht sinnvoll.

Finanzierung:

Über die gesamte Vertragslaufzeit bis 2019 entstehen Gesamtkosten in Höhe von 184.800 €. Die entsprechenden Aufwandsermächtigungen stehen im Haushaltsplan 2017 sowie in der mittelfristigen Finanzplanung im Teilergebnisplan 1201 Straßen, Wege, Plätze in der Teilplanzeile 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zur Verfügung.